

Die Prinzipienethik neu denken

SGBE – 20 April 2012

Rouven Porz,
Leiter Ethikstelle, Inselspital
Projektleitung Ethik in der Geriatrie, Medizinische Fakultät, Universität Bern

Andreas Stuck,
Chefarzt Geriatrie
Vize-Dekan, Medizinische Fakultät, Universität Bern

... start with your own morality ...

Vorab:

*Master of Science in PFLEGE, Modul: **Klinische Ethik** (64 Lektionen)*
Berner Fachhochschule für Gesundheit

*Master of Science in Physiotherapie, Modul: **Klinische Ethik** (32 Lektionen)*
Berner Fachhochschule für Gesundheit

*Master Humanmedizin, **Vorlesung - „Ethikarbeiten“ - Vorlesung***
Medizinische Fakultät Bern

Generell:

... start with your own morality ...

Gesellschaft:

... das, was passiert !?

Ethik:

(Geistes) -Wissenschaft vom
moralischen Handeln

--> Reflexion/
Perspektivenwechsel

--> Transparenz/ Kohärenz

Was soll man tun ?

Ich (Moral)

meine Sitten und Gebräuche

meine Vorstellungen von
richtig und falsch:

die **mir** wichtigen **Werte** und
Normen

Was soll ich tun ?

Berufsrolle (Berufsethik)

Werte und Normen einer **Berufsrolle**

Was sollen wir (als Team) tun ?

Master of Science in PFLEGE, Modul: Klinische Ethik (64 Lektionen)
Berner Fachhochschule für Gesundheit

Master of Science in Physiotherapie, Modul: Klinische Ethik (32 Lektionen)
Berner Fachhochschule für Gesundheit

Master Humanmedizin, Vorlesung - „Ethikarbeiten“ - Vorlesung
Medizinische Fakultät Bern

Beauchamp, Childress: Principles of Biomedical Ethics (z.B. 2009)

Moral Virtues:
Vertrauenswürdigkeit
Integrität
Gewissenhaftigkeit
Urteilsvermögen
Handlungsvermögen

**Prinzipienethik
neu denken !!**



Berufsrolle (Berufsethik)

Werte und Normen einer **Berufsrolle**

Was sollen wir (als Ärzte) tun ?

Prinzipien:

Respekt vor Pat Autonomie
Fürsorge
Nicht-Schaden
Gerechtigkeit



Konkret:



Master Humanmedizin, **Vorlesung** - „Ethikarbeiten“ - Vorlesung
Medizinische Fakultät, Bern

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten der Medizin,
dieses Skript gibt nur einen ganz kleinen Einblick in die Medizinethik. Mit diesem Einblick (und mit den vorgestellten
ihre Ethikarbeiten im „online forum Ethik“ besser bearbeiten können. Ich werde
nachfolgend einige ethische Denkansätze, damit diese Ihnen helfen, ethisch-
problematische Situationen in ihrem klinischen Alltag besser einordnen und analysieren zu können.

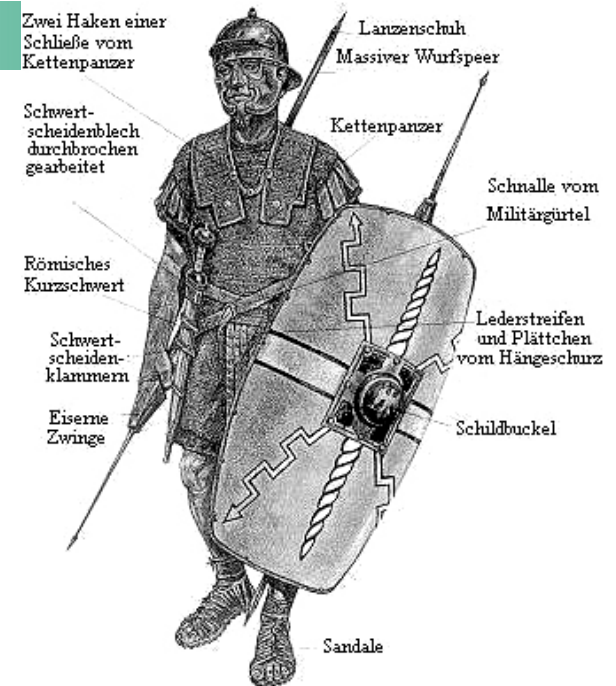


„Klinische Ethikinstrumente“

Dieses Script dient als Hilfestellung zur Durchführung der Arbeiten:

- „Online Forum Ethik“ - Ethikarbeiten am Beispiel der Geriatrie (2012)

Moral Virtues:
Vertrauenswürdigkeit
Integrität
Gewissenhaftigkeit
Urteilsvermögen
Einfühlungsvermögen



Erstes ethisches „Instrument“:

Die Prinzipienethik als Zugang zu klinisch-ethischen Problemsituationen

- 1) Respekt der Autonomie des Patienten (respect for autonomy)
- 2) Schadensvermeidung (nonmaleficence)
- 3) Fürsorge (beneficence)
- 4) Gerechtigkeit (justice)

Cave: Bitte beachten Sie, dass das erste Prinzip nicht einfach „Autonomie“ lautet, sondern präziser: „Respekt“ vor der Autonomie des Patienten.

- *Wie sind eigentlich die Beziehungen/Abhängigkeiten der Akteure zueinander?*
- *Wer trägt eigentlich die moralische Verantwortung in der Situation?*
- *Was ist das besondere an dem Kontext genau dieser Situation?*

Zweites ethisches „Instrument“:

Die Care Ethics als hilfreiche Ergänzung zur Prinzipienethik

- *Wer hat welche Sichtweise auf diese Situation?*
- *Wer ist das schwächste Glied hier, welche Stimme wird am wenigsten gehört?*
- *Was ist das Schlimmste und was ist das Beste, was passieren kann?*

Drittes ethisches „Instrument“:

Die Tugendethik, um eigene Haltungen zu überdenken

(1) Wie habe ich mich eigentlich in dieser oder jener Situation verhalten?

(2) Was hat gefehlt? - was hätte ich können moralisch besser machen?

(3) Wie steht es um meine eigenen Tugenden im Ausüben meiner Berufsrolle?

(3.1) War ich vertrauenswürdig? ... (3.2) integer? ...

(3.3) gewissenhaft? ... (3.4) habe ich gut geurteilt, mitgedacht? ...

(3.5) und konnte ich mich genug einfühlen (Empathie)?

(vgl. Beauchamp und Childress, erstes Ethikinstrument)

Viertes ethisches „Instrument“:

Ethischer Perspektivenwechsel, anhand narrativ-hermeneutischer Denkansätze

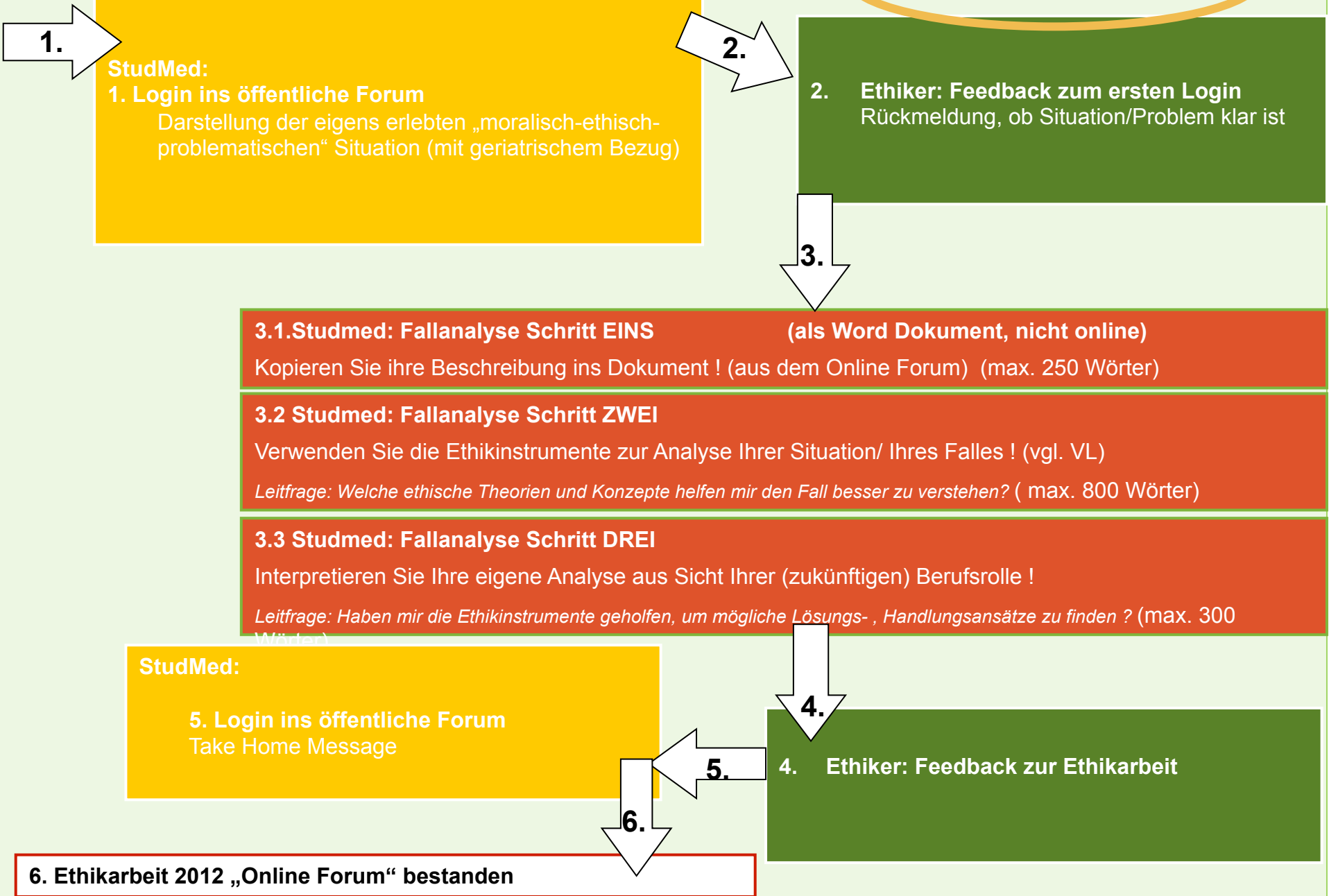
- (a) Welche Werte sind für mein Gegenüber wichtig?
- (b) Auf welche Erfahrungen gründen sich seine/ihre Aussagen?
- (c) Können wir ein gemeinsames Verständnis erreichen?

„online forum ethik“ - **Ethikarbeiten** 2012 am Beispiel der Geriatrie

Master Humanmedizin, Vorlesung - „**Ethikarbeiten**“ - Vorlesung
Medizinische Fakultät, Bern

„online forum ethik“ - Ethikarbeiten 2012 am Beispiel der Geriatrie

1. bis 6. – Die Schrittfolge zum Verfassen der Ethikarbeiten: **interaktiv StudentIn – Ethiker**



1. bis 6. – Die Schrittfolge zum Verfassen der Ethikarbeiten: **interaktiv StudentIn – Ethiker**

1.

Was beschäftigt mich konkret:
Für mich war diese Situation etwas überfordernd. Einerseits kann man den Patienten weiter abklären und evtl eine Behandlung vorschlagen. Es kann ihn vielleicht wieder gesund machen, vielleicht nicht. Andererseits kann man in dieser Lage auch Palliativ Care anbieten, damit der P. nicht wie ein "Zombi" leben muss.

h Login
blem klar ist

3.

3.1. Studmed: Fallanalyse Schritt EINS (als Word Dokument, nicht online)
Kopieren Sie ihre Beschreibung ins Dokument ! (aus dem Online Forum) (max. 250 Wörter)

3.2 Studmed: Fallanalyse Schritt ZWEI
Verwenden Sie die Ethikinstrumente zur Analyse Ihrer Situation/ Ihres Falles ! (vgl. VL)
Leitfrage: Welche ethische Theorien und Konzepte helfen mir den Fall besser zu verstehen? (max. 800 Wörter)

3.3 Studmed: Fallanalyse Schritt DREI
Interpretieren Sie Ihre eigene Analyse aus Sicht Ihrer (zukünftigen) Berufsrolle !
Mir persönlich haben die Ethikinstrumente für diesen Fall daher geholfen, weil wir zwar den Perspektivenwechsel gemacht haben, ... (max. 300

Take Home Message
In meiner zukünftigen Berufsrolle als Arzt werde ich sicher beim einen oder andern Fall an die Ethikinstrumente zurückdenken. Insbesondere die Prinzipienethik finde ich sehr hilfreich, um systematisch und in einer vernünftigen Zeit einen Lösungsansatz zu finden. Ich habe das Gefühl, dass ich persönlich mit den anderen Ethikinstrumenten mich zu sehr in Details verstricken würde, respektive finde ich es beispielsweise sehr schwierig und intuitiv mich in andere Rollen zu versetzen, wie es im "ethischen Perspektivenwechsel" praktiziert wird.

Normative Schlussfolgerungen:

start with your own morality -

d.h. Ethikunterricht mit eigener Betroffenheit, Unsicherheit, moralischem Unbehagen beginnen

Last but not least ...

... (nicht mit Fällen, die nichts mit mir zu tun haben, oder Prinzipien)

Prinzipienethik neu denken -

d.h. die Prinzipienethik ist wirklich eine gute Möglichkeit, um die Berufsrolle des Arztes/Ärztin aus ethischer Sicht zu thematisieren

... aber sie ist weder „heilig“ noch allumfassend

und : wenn man die Prinzipienethik als „Instrument“ an wendet, dann lohnt es sich, noch andere Instrumente (Care Ethics etc.) zur Hilfe zu nehmen

... insbesondere weil sich 2 Prinzipien meistens ausschliessen

